

Münchner Meteorologen und ihr Wirken in der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft

Cornelia Lüdecke, FAGEM, München

Drei Monate nach Gründung der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft in Hamburg schlossen sich am 13. Februar 1884 bayerische Meteorologen unter Wilhelm von Bezolds Vorsitz im Zweigverein München der DMG an. Regelmäßige Veranstaltungen und Vorträge sollten den mündlichen Meinungs austausch fördern. Als Wertschätzung ihrer Aktivitäten wurde dem ZV München 1885 die Ausrichtung der dritten Meteorologentagung in München übertragen. Nachdem Bezold Direktor des Preußischen Meteorologischen Instituts in Berlin geworden war, übernahm er von 1889 bis zu seinem Tod im Jahr 1907 den Vorsitz des Hauptvereins. 1923 ging die Vorstandschaft der DMG unter August Schmauss erstmals nach München. Durch eine geschickte Satzungsänderung gelang es ihm, daß die DMG im Dritten Reich nie gleichgeschaltet wurde. Die unter seiner Ägide geplante Vereinigung mit der österreichischen Schwesterngesellschaft wurde durch den Anschluß Österreichs vorweggenommen. Weil die DMG nach 1945 offiziell nie aufgelöst wurde, blieb Schmauss bis zu seinem Tod im Jahr 1954 ihr Vorsitzender, trat aber nicht mehr aktiv in Erscheinung. Erst am 15. Oktober 1963 wurde die Meteorologische Gesellschaft München im Verband Deutscher Meteorologischer Gesellschaften ins Leben gerufen, die schließlich 1974 als Zweigverein München in die neu gegründete Deutsche Meteorologische Gesellschaft übergang.